

rund, 3,5 cm, rot in gelber Wachspfanne, Flügelbaldachin mit zwei Spitzschilden, Steinbock rechts und Montforterfahne links noch erkennbar. Umschrift zerdrückt: S. HARTMANNI . . . CVRIENSIS. — Rückseite: Regest des 16. Jahrh. stark verwischt: «doch ist sonderlich das Gotzhaus ze Münster ausgenommen 1408»; «h»; «Chur 1.135» (etwa 16. Jahrh.).

Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Transsumpt von 1413 September 20.

Auszug: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 481 n. 663.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1019; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 703 (nach Lichnowsky).

Zur Sache: Siehe n. 357.

1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.

2 Das österreichische Land vor dem Arlberg = Vorarlberg.

3 Münster, Kreis Val Mustair, Graubünden.

359.

Chur, 1408 Mai 31.

«hartman»<sup>1</sup> Bischof zu Chur bestätigt den Empfang der ersten tausend Gulden in Salz, die von den zufolge Schiedsspruches Graf Eberhards<sup>2</sup> von Württemberg durch Herzog Friedrich von Österreich<sup>3</sup> zu zahlenden 3000 Gulden auf nächste Pfangsten fällig sind. Auf Martini und Georgi sind abermals je 1000 Gulden zu bezahlen, dann soll der Bischof die Verschreibungsurkunde («hoptbrief») ausliefern.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 15 cm lang × 32, Plica 3,8 cm. Siegel Hartmanns hängt an Pergamentstreifen, rund, 3,4 cm, rot in gelber Wachspfanne, Flügelbaldachin mit Muttergottes und Kind, unten zwei Spitzschildchen mit Steinbock rechts und Montforterfahne links. Umschrift: S HARTMANI EPI CVRIENSIS — Rückseite: «quittbrief vmb 1M gulden auf Herzog F von österreich 1408 s -Chur 135» (16. Jahrh.).

Auszug: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 481 n. 664.

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1020; Vannotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 704 (nach Lichnowsky).

Zur Sache: Siehe n. 357.

- 1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 2 Graf Eberhard v. Württemberg † 1417.
- 3 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.

360.

Remüs<sup>1</sup>, 1408 Oktober 26.

«Hartman»<sup>2</sup>, Bischof zu Chur bestätigt den Empfang der zweiten tausend Gulden in Salz, die von den zufolge Schiedsspruchs Graf Eberhards<sup>3</sup> von Württemberg durch Herzog Friedrich<sup>4</sup> von Österreich zu zahlenden 3000 Gulden auf nächsten Martinstag fällig sind. Mit der letzten Zahlung an St. Georgstag soll der Bischof die Verschreibungsurkunde ausliefern.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 19,8 cm lang × 25, Plica 2,2 cm, rot in gelber Wachspfanne, Flügelbaldachin mit Muttergottes und Kind, zwei Schildchen, rechts Steinbock, links Montforterfahne, etwas zerdrückt. Umschrift: + . S. hARTMAÑI EPI. CVRIENSIS —. Rückseite: «ain quittbrief vmb M gulden»; später hinzugefügt: «Von dem Bisschof Hartman zu kur vnd hertzog Fridreich» (beides 15. Jahrh.); «)» («); «H fr. 1408» (alte Ziffern); «Chur 135 1408» (16. Jahrh.).

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1056; Vannotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n: 708 (nach Lichnowsky); Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 482 n. 666.

- 1 Remüs, Bez. Inn, Kt. Graubünden.
- 2 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 3 Eberhard v. Württemberg † 1417.
- 4 Friedrich v. Tirol † 1439.

361.

Chur, 1409 April 23.

«Hartman<sup>1</sup> von gottes gnaden Byschoff ze Chur» erklärt, dass ihm Herzog Friedrich<sup>2</sup> die Schuld von 3000 Gulden an drei